Schlossbrücke kommt noch vorm Advent

Auf zur Endmontage!

Die neue Gröbaer Schlossbrücke ist, wenn alles glatt läuft, bald am historischen Standort zu sehen. In wenigen Tagen soll in der beauftragten Stahlbaufirma die Montage des eigentlichen Brückenkörpers beginnen. Der Transport nach Riesa könnte in der zweiten Novemberwoche erfolgen. Für die Endmontage vor Ort sind weitere drei Wochen geplant. Ehe die Brücke über der Hafeneinfahrt eingehoben werden kann, müssen die Widerlager ertüchtigt werden. Nach Einschätzung der Fachkräfte von TSM Bau befanden sich die alten Brückenpfeiler in gutem Zustand. Allerdings mussten die Sandsteinblöcke an den Kanten der Widerlager erneuert werden.

Alte Pfeiler in gutem Zustand

Komplett neu gebaut werden die Auflagerflächen, auf die die neue Stahlkonstruktion dann aufgesetzt wird.

Am Nordufer sind die Arbeiten fast abgeschlossen. Dort arbeitet man gerade an der Ertüchtigung der Brücke, die die Gleise der Hafenbahn überquert.

Auf der Südseite werden die Betonarbeiten an den neuen Auflagerflächen vorbereitet.

A.K.

envia M

BESUCHEN SIE UNS:

enviaM Servicefiliale Oschatz
Hospitalstraße 1
04758 Oschatz

VORWEG GEHEN

Philharmonie-Debüt

Mit einem „Gesprächskonzert für junge Leute“ gibt die Neue Elbland Philharmonie ihr Debüt in der Dresdner Frauenkirche. Unter Leitung von Ludwig Güttler und moderiert von Milko Kersten erklingen am Dienstag, 19.30 Uhr, Ausschnitte aus der „Domenicusmesse“ von W. A. Mozart.

Güttler und Kersten wollen mit jungen Leuten über Mozart ins Gespräch kommen. Aber auch ältere Gäste sind willkommen. Karten kosten zwischen 10 und 19 Euro. Besucher unter 27 Jahre erhalten 50 Prozent Rabatt.

REGIONAL RIO NACHRICHTEN

Amtsblatt der Großen Kreisstadt Riesa · Amtsblatt der Großen Kreisstadt Oschatz
Ausgabe 41/2010 · Freitag, 15. Oktober 2010

Haushaltsplan für die Jahre 2011/2012 beschlossen

Mittelschule wird endlich saniert

Der Doppelhaushalt der Stadt Oschatz für die beiden nächsten Jahre ist beschlossen. Der Stadtrat gab mit großer Mehrheit in seiner jüngsten Sitzung grünes Licht für ein Haushaltsvolumen von 49.519.170 Euro, also fast 50 Millionen Euro. Davon sind rund 12,4 Millionen Euro Investitionen in die Stadt Oschatz und die Stadtteile. Da die Einnahmen aus investiven Schlüsselzuweisungen, das sind allgemeine Gelder des Freistaates Sachsen für die Kommunen, um ihre Baumaßnahmen zu finanzieren, stark zurück gehen, kann das Niveau an städtischen Investitionen der vergangenen Jahre (planmäßig) nicht gehalten werden. Die Steuerkraft der Stadt Oschatz ist nicht so schwach wie noch im letzten Jahr befürchtet, reicht aber trotzdem nicht aus, um größere Investitionen aus eigener Kraft zu ermöglichen.

Im Jahr 2011 entfällt der größte Teil der Investitionen auf die Mittelschule. Um die Fördermittel für die sanierungsbedürftige denkmalgeschützte Fassade mit den Fenstern und Sandsteinelementen hatte sich die Stadt Oschatz seit langem bemüht, nun werden ab dem kommenden Frühjahr mehr als 458.000 Euro investiert. Zweiter Schwerpunkt im nächsten Jahr sind die Investitionen in den Straßenbau: die Straße der Zukunft und die Vénissieuxer Straße sowie die Seminarstraße, in die allein 520.000 Euro investiert werden sind die größten Baumaßnahmen. Die Spielplätze in Lonnewitz und Merkwitz, die sich die Bürger sehr wünschen, werden rund 50.000 Euro aus dem Vermögenshaushalt kosten.

Schwerpunkt Straßenbau

2012 wird mit der Sanierung des Feuerwehrgerätehauses in der Reithausstraße begonnen, dort werden 320.000 Euro investiert. Ebenfalls übernächstes Jahr bekommt die Kindertagesstätte Kinderwelt eine neue Heizung, auf die Erzieher und Kinder schon lange hoffen, diese schlägt mit 250.000 Euro zu Buche.

Im Doppelhaushalt enthalten sind die Straßenbeleuchtung sowie der Hochwasserschutz in der Stadt und den Ortsteilen sowie Oberflächenbehandlungen der Straßen. Der Verwaltungshaushalt, also die laufenden Einnahmen und Ausgaben wie die Finanzierung des Betriebs der Kindertagesstätten, der Jugendarbeit, des Winterdienstes sowie unter anderem auch des Bürgerbüros umfasst in den Jahren 2011 und 2012 jeweils etwas mehr als 18 Millionen Euro. Der Stadtrat hat zum ersten Mal einen Doppelhaushalt beschlossen, was beim Haushalt des Freistaates zum Beispiel seit langer Zeit üblich ist. In Oschatz wird es jedoch gleichzeitig der letzte sein, denn ab 2013 gilt die so genannte Doppische Buchführung, das heißt eine, die ähnlich der in der Privatwirtschaft üblichen Buchhaltung ist.

Der Finanzbeigeordnete Jörg Bringewald ist genau wie die Lehrer und Schüler der Mittelschule froh, dass die Finanzierung für die Südfassade des Schulgebäudes gesichert ist.

„The Dynamite Daze” auf dem Balkon

Explosiver Blues

The Dynamite Daze gehören wohl zu den kreativsten Bluesbands, die man derzeit auf europäischen Bühnen antreffen kann. Am Sonntag, dem 24. Oktober, sind sie 19.30 Uhr zur Veranstaltungsreihe „live vom balkon“ zu Gast in der erdgas arena Riesa.

The Dynamite Daze präsentieren eine explosive Mischung aus Blues und Rock. Ohne den Blues gleich neu erfinden zu müssen, präsentieren sie immer wieder überraschende Ideen und Variationen, die ihre Konzerte zum echten Erlebnis machen. Geschichten von abgedrehten Einzelgängern, starken Frauen oder surrealistischen Drogenexzessen gehören zu den Themen, die The Dynamite Daze auf ihre Art ungeschönt aufs Tablett legen.

Starke Geschichten

Im Jahre 1999 trafen sich „Dirty Didi“ und der schottische Drummer Colin Jamieson, der zuvor unter anderem bei Country Joe Mc Donald, Bill Ramsey und Ted Herold gespielt hatte. Beide beschlossen ziemlich rasch, fortan gemeinsame musikalische Wege zu gehen und spielten vor allem im deutschsprachigen Raum aber auch in anderen europäischen Ländern in verschiedenen Besetzungen, bis einige Jahre später der Italiener Andrea Tognoli und Martin Czemmel (Ex-Gitarrist bei Maisha Grant und Luther Allison) dazu stoßen. Es entsteht eine Formation, die ohne weitere Klischees jene Musik spielt, die ihnen wichtig ist. Im Januar 2010 entsteht das Projekt The Dynamite Daze.

Eintrittskarten (12 Euro) sind in der erdgas arena, bei der SZ, beim Wochenkurier, in der Riesa-Information und in allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Zudem gilt das Angebot: Eine Karte für drei Veranstaltungen zu 30 Euro! Kartentelefon: 03525/601160.

Natürlich mit „tz”

Vor einer Woche vereidigte Werner Scholtz als Alterspräsident des Riesaer Stadtrats die Oberbürgermeisterin für die kommende Amtszeit (RIO berichtete). Auch davor und danach schreibt sich Herr Scholtz mit „tz”. Die Fairness gebietet diese Richtigstellung.

Dachdecker & Zimmerei
Winter GmbH
Herbert Winter
Dachdeckermeister
04758 Oschatz • Thalheimer Straße 1a
Tel. 0 34 35 / 92 83 72 · Fax 0 34 35 / 92 91 49

Vietnamesische Manager bei Feralpi Stahl

Interesse am Umweltschutz

Über das Umweltmanagement der Feralpi Stahl in Riesa informierten sich vor kurzem mehrere Manager aus Vietnam. Bei einem Rundgang im Stahlwerk lernten sie Ausrüstungen und Systeme kennen, mit denen am traditionsreichen Standort die Einflüsse des Werkes auf Umwelt und Gesundheit reduziert oder ganz verhindert werden.

Die Teilnehmer an einem Managerfortbildungsprogramm des Bundeswirtschaftsministeriums würdigten die Investitionen des Unternehmens in den Umwelt- und Gesundheitsschutz. Dies könne beispielgebend auch für die Wirtschaft in Vietnam werden, die zunehmend mehr Bewusstsein für Umwelt und Gesundheit der Beschäftigten entwickelt, stellte Phan Duc Le, Manager eines Stahlrohrproduzenten in Hanoi, fest.

Im Gespräch mit Werkleiter Frank Jürgen Schaefer und Umwelt-Ingenieur Mathias Schreiber erhielten die Gäste Einblick in die hohen Anforderungen an den Umweltschutz in Deutschland sowie in den Prozess der ständigen Verbesserung des Umwelt- und Gesundheitsschutz-Managementsystems von Feralpi Stahl.

Foyer bei den Wohnstätten komplett

Kinderspielecke eingerichtet

Mit der kürzlich eingerichteten Spielecke im Eingangsbereich der Oschatzer Wohnstätten GmbH ist das neu gestaltete Foyer komplett. Nun haben auch die kleinen Gäste einen kurzweiligen Aufenthalt. Leonie Quitz aus Oschatz war der erste Spielgast und nahm neugierig die Spielsachen in Beschlag. Mit dem einladenden Foyer wird die städtische Tochtergesellschaft noch freundlicher und näher an den Bedürfnissen der Mieter. Foto: OWG

„30 Jahre – der Traumzauberbaum"

Reinhard Lakomy in der Stadthalle

Am nächsten Sonntag, 24. Oktober 2010 ist Reinhard Lakomy mit seinem Ensemble im Rahmen der Jubiläumstournee im Thomas-Müntzer-Haus in Oschatz zu Gast. Los geht es um 16.00 Uhr. Reinhard Lakomy, ein Meister seines Faches, ist auf der Bühne souverän, genial und begeistert Alt und Jung mit Witz und Charme. Sein Moosmutzel (Olivia Winter) ist eine hinreißende Partnerin, kess und komisch und allerliebst. Dazu gesellt sich Agga Knack, die wilde Traumlaus (Josephin Busch), eine herrlich rotzige Göre mit großem Format als Sängerin. Und Waldwuffel mit seinen merkwürdigen Weisheiten ist die Sängerin Valentine Romanski. Diese vier singen sich in einem phantastischen Konzert für Kinder quer durch die nunmehr elf Geschichtenlieder-Produktionen. Sie veranstalten ein Traumzauberbaum-Geburtstagsfest, das kleine und große Kinderherzen in Flammen setzt und vor Spaß und Freude zum Hüpfen bringt. Das Konzerterlebnis „Der Traumzauberbaum" ist geeignet für Kinder ab 3 Jahre. Eintrittskarten für diese Veranstaltung erhalten Sie in der Oschatz-Information (Tel. 03435-970242) und Restkarten an der Tageskasse.

Reinhard Lakomy macht Kunst für Kinder in meisterlicher Professionalität und kindgemäßer Leichtigkeit erlebbar. Ein Konzert, das Lächeln und Staunen in die Gesichter zaubert. Foto: Agentur

KURZNACHRICHTEN

Ostalgie-Saunanacht

Oschatz. Relaxen und entspannen können alle Saunaliebhaber zur nächsten langen Saunanacht **am Freitag, 22. Oktober 2010 von 19.00 bis 1.00 Uhr** im Freizeit- und Erlebnisbad Platsch in Oschatz. Genießen Sie die Erlebnisaufgüsse zu jeder vollen und halben Stunde. Testen Sie die neu eröffnete Salzkristall-Sauna und lassen Sie sich von gastronomischen Angeboten und Produkten aus vergangenen Zeiten überraschen.

Die Volkshochschule lädt ein

Speedstacking – mit Bechern das Gehirn trainieren

Zum Jugendkulturtag im Mai war der Stand von Steffi Lehmann dicht umringt. Hier zeigte die Lehrerin aus Chemnitz und begeisterte Sport-Stackerin, was man alles mit 12 einfachen Bechern anstellen kann. Speedstacking heißt der Sport, bei dem diese Becher blitzschnell in einer bestimmten Reihenfolge auf- und wieder abgestapelt werden. Was so einfach aussieht, trainiert optimal Konzentration und Koordination. Ob Basic Cycle, Pyramiden stapeln, Partner- oder Staffel-Spiele – hier verbinden sich purer Spaß und die Aktivierung beider Gehirnhälften. Am 23. Oktober kommt Frau Lehmann noch einmal nach Oschatz. In einem Halbtages-Workshop an der VHS zeigt sie Interessierten eine methodische Reihe zur Einführung sowie die breite Palette der Einsatzmöglichkeiten, bevor selbst ausprobiert werden kann.
Anmeldungen unter Tel. (03435) 922444.

Auf das geschickte und rasche Stapeln von Bechern kommt es beim trendigen Speedstacking an. Foto: Andreas Seidel

Der Stadtrat tagt öffentlich

Sitzung am 21. Oktober

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Oschatz tagt wieder am 21. Oktober um 18.30 Uhr im Ratssaal.
Der Stadtrat wird über die Friedhofsgebührensatzung beraten und beschließen. Weiterhin stehen die quartalsmäßige Haushaltsinformation und ein Finanzierungsbeschluss für Sportlerheim Merkwitz sowie die Vergabe eines Fahrzeuges für den Bauhof auf der Tagesordnung. Im Wohngebiet an der Nordstraße stehen Grundstücksverkäufe an. Alle Bürger sind herzlich eingeladen, die Tagesordnung ist eine Woche vorher im Schaukasten am Rathaus einzusehen.

Rinascita Consort in der Aegidienkirche

Unverstellter Zugang zu barocker Musik

Das Leipziger Ensemble Rinascita Consort, 2008 gegründet, hat sich auf die Musik der Renaissance und des Frühbarock spezialisiert. Am Sonnabend, 16. Oktober, 19.00 Uhr, gastieren die Musiker zum Oschatzer Musikherbst in der Kirche Sankt Aegidien. Für einen unverstellten und lebendigen Zugang zu ihrem Repertoire spielen die Musikerinnen und Musiker auf Nachbauten historischer Instrumente und aus historischem Notenmaterial in Form von Faksimiles.
Die Kernbesetzung besteht aus vier Violinen in den Stimmlagen Diskant, Alt, Tenor und Bass und wird um Gesang, Lauteninstrumente, Harfe und Tasteninstrumente ergänzt.
Mit dem Programm, das in Oschatz erklingt, war das Ensemble bereits im Frühjahr erfolgreich in Brüssel zu erleben. Zu Gast sind mit dem Rinascita Consort Julia Kirchner (Gesang) & Ziv Braha (Laute). Es erklingt Musik von J. H. Kapsberger, T. Merula, G. Frescobaldi, A. Falconieri, H. Schütz und anderen. Eintrittskarten gibt es an der Abendkasse.
www.rinascitaconsort.eu

Gymnasiasten gestalteten Werk für Kunsthalle

Kreativität schuf Bewegung

Die einstige Turnhalle der Pestalozzi-Schule ist längst zur Kunsthalle geworden. Bühne, Technik, Bestuhlung, alles ist da. Die „Kunst am Bau“ ist hingegen noch im Wachsen, aber das ist so gewollt. Maßgeblicher Motor für die Innengestaltung des Gebäudes ist ein Projekt des Künstlerhauses Glashof, in dem mehrere Riesaer Künstler mit Schülern des Städtischen Gymnasiums verschiedene Themen gestaltertisch umsetzen.

Vor einigen Tagen wurde das Resultat des mittlerweile dritten Projektes dieser Art präsentiert. 22 Schüler der damaligen 9. Klasse des künstlerischen Profils schufen im Frühjahr eine weitere Tafel zu künstlerischen Genres. Nach „Theater“ und „Musik“ in den Vorgängerprojekten lautete die Vorgabe diesmal „Alles in Bewegung“ und ließ der Phantasie weiten, freien Raum. „Die Schüler konnten selbst die Entwürfe entwickeln, ihre Ideen umsetzen, mussten auch das Vorstellungsvermögen entwickeln“, so Andreas Garn vom Glashof. Er leitete gemeinsam mit Andreas Hartzsch und Michael Herold die Schüler an, ließ ihnen aber auch besagten Freiraum.

Zwei Männer in Betrachtung der „Bewegung“: Diese neue Tafel ziert nun die Kunsthalle des Städtischen Gymnasiums.

Holz, Glas und Metall waren die wesentlichsten Materialien, auch Pappe und anderes kam zur Verwendung. Schwierigster Moment war die Auswahl der Entwürfe, denn der Platz der Tafel war begrenzt und nicht alles fand dort Platz oder passte in die künstlerische Gesamtaussage. Durch die Dimension der Halle und die großen schwarzen Vorhänge lässt sich die Wirkung der Objekte im Vorfeld ohnehin schwer einschätzen. „Aber die Auswahl haben die Schüler selbst getroffen“, so Garn.

Die wiederum fanden das gesamte Projekt äußerst spannend: „Da haben auch Leute tolle Sachen geschaffen, denen man das gar nicht zugetraut hat“, erinnert sich Maria Pohl. Für Saskia Bärisch war der Raum für eigene Ideen entscheidend: „Man konnte sich selbst verwirklichen, konnte richtig kreativ sein.“ Als Lebensperspektive sei ihr die Kunst bei aller Begeisterung aber zu unsicher. Das Projekt solle in jedem Fall fortgesetzt werden, so Cornelia Hartzsch vom Glashof. Platz ist in der Kunsthalle noch für ganze Schülergenerationen. U.P.

Sie boxt in Riesa um die WM

Christina schlägt hammerhart

Die „deutsche Eiche“ Timo Hoffmann kämpft bei der Riesaer Boxnacht am Sonnabend, 23. Oktober, im Hauptkampf gegen Alexander Petkovic um die Europameisterschaft im Schwergewicht. Bemerkenswert ist auch der Auftritt von Christina Hammer. Nicht nur, weil Frauenboxen auf dem Vormarsch ist und Fräulein Hammer auch optisch ihrem Namen gerecht wird. Manch starker Mann dürfte ihren Nachnamen gleich als umgangssprachliches Attribut verwenden.

Christina hat es jedoch vor allem sportlich drauf. Erst vor 13 Monaten debütierte sie als Profiboxerin. Nach sieben Kämpfen und Siegen, davon sechsmal vorzeitig, steht sie im Mittelgewicht (72,5 kg) bereits an der Spitze der unabhängigen Weltrangliste. So schnell hat sich noch keine Frau auf die Nummer eins gekämpft. Das Talent gilt als größte Hoffnung bei den deutschen Profiboxerinnen.

In Riesa steht sie vor ihrer bisher schwersten Aufgabe. Die World Boxing Organisation (WBO) eröffnet Christina Hammer die Chance, gegen Teresa Perozzi (Bermuda/USA) um die vakante WM-Krone zu boxen. Dazu muss sie über zehn Runden gehen. Noch hat die junge Frau keine Erfahrung mit der vollen Distanz, aber die angehende Abiturientin bereitet sich seit Wochen intensiv vor.

Für Box- und Fußballfans unterbreitet die FVG ein extra Angebot: Bei Vorlage einer Box-Eintrittskarte erhält man ein Ticket für den Freiberger Super Regio Cup im Dezember für nur zehn Euro. Das Angebot gilt nur am Schalter der Arena und ist bis zum Boxabend begrenzt.

Stephan Robl ist ein gestandener Riesaer Unternehmer, der stets elegant daherkommt. Am Dienstag musste er sich jedoch sehr beherrschen, um nicht einen Freudensprung zu machen. Beim ostdeutschen Fußball-Traditionsturnier Freiberger Super Regio Cup im Dezember ist auch sein Team dabei. Dieses Team ist nicht irgendeines, sondern der TSV Stahl Riesa. Nach acht Jahren wird wieder eine einheimische Mannschaft in der erdgas arena auflaufen. Für Stahl, das nach der Pleite des Vorgängerclubs ganz unten neu begann, ist das eine Anerkennung der mühevollen Aufbauarbeit. Und dass die FVG als Veranstalter selbst beim Bezirksligisten angefragt hatte, gegen die Konkurrenz aus Dresden, Halle, Aue und Chemnitz anzutreten, erfüllte den TSV-Präsidenten zu Recht mit Stolz. Man wolle Stahl Riesa dank des Turniers und der MDR-Berichterstattung wieder ins Bewusstsein der mitteldeutschen Fußballfreunde heben, verspricht sich Stephan Robl einen Image-Effekt. Natürlich sei man gegen die Gegner aus der zweiten bis vierten Liga krasser Außenseiter. „Aber wir hoffen auf eine Überraschung“, zeigte er sich vor der Presse zuversichtlich. Stahls Comeback startet gleich mit dem Derby gegen die Dynamos aus der Landeshauptstadt. Stimmungsvoller kann die Rückkehr auf die große Fußballbühne kaum erfolgen, auch wenn es erst mal „nur“ ein Hallenturnier ist. Aber man träumt beim TSV – trotz holprigen Saisonstarts – durchaus von Landesliga und langfristig auch von der Oberliga. Dann würde Stephan Robl wohl wirklich in die Luft springen. So bleibt erstmal die Vorfreude auf den vierten Advent. Die erfasst auch den Riesaer Riesen

Thüringer Produkt jetzt aus Riesa

Badusan ist wieder da

Wie riecht der Osten? Wie frisch gebrühter Kaffee von Rondo? Oder wie Badusan? Während Rondo einen festen Platz in den Regalen vieler Lebensmittelmärkte hat, war das Schaumbad sozusagen tot. Ein sächsischer Unternehmer hat nun Markenrechte und Rezepturen der in Insolvenz gegangenen Gerana Kosmetik GmbH erworben.

Nach dieser Rezeptur wird der Badezusatz - fast original - im Riesaer Seifenwerk der kappus-Gruppe (Foto: Mitarbeiter Tobias Pachaly) produziert und in

Kesselsdorf bei Dresden abgefüllt. Der Vertrieb läuft über den „Badusan-Truck“ und Verkaufsstände auf Messen und Märkten. Ob er Badusan wirklich in die Regale der großen Lebensmittel- und Drogeriediscounter hieven will, ist für Geschäftsführer Matthias Gabel gar nicht mehr sicher. Im Vergleich zum Eigenvertrieb stehe man dann unter enormem Preisdruck. Genau das ist ja Gerana offensichtlich nicht bekommen.

Als Riesaer sitzt man sozusagen an der Quelle. Wer bei seinem Wannenbad wieder einen bekannten Duft in der Nase haben möchte, bekommt im „Seifeneck“ - dem Werksverkauf des Kappus-Seifenwerks - die richtige Zutat dafür. A.K.

Wegweisende Konzessionsverträge

Stadtwerke Riesa werden Netzbetreiber für ganz Riesa

Die Stadtwerke Riesa GmbH bleiben bis 2030 der Strom- und Erdgasnetzbetreiber für Riesa. Zusätzlich werden sie diese Aufgabe auch in den nach 1994 und 1996 eingemeindeten Ortsteilen übernehmen. Damit lösen die SWR die Dresdner ENSO als Netzbetreiber in Mautitz, Oelsitz, Nickritz, Gostewitz, Böhlen, Jahnishausen und Leutewitz zum 1. Januar 2011 ab. Die Übernahme erfolgt auf der Grundlage der neuen Konzessionsverträge zwischen der Stadt Riesa und den SWR.

„Für die Stadtwerke Riesa ist die Entscheidung des Stadtrates über die neuen Konzessionsverträge von wegweisender Bedeutung. Damit werden wir nicht nur Teile, sondern die gesamte Stadt Riesa einschließlich aller Ortsteile durch eine zuverlässige Energieversorgung in die Zukunft begleiten können“, sagt SWR-Geschäftsführer René Röthig.
Für die Einwohner in Mautitz, Oelsitz, Nickritz, Gostewitz, Böhlen, Jahnishausen und Leutewitz hat der Netzbetreiberwechsel zwischen den SWR und der ENSO praktisch keine Folgen. „Die Einwohner müssen nichts tun. Ihren bestehenden Stromliefervertrag können sie behalten. Und sie können sich wie gewohnt auf eine zuverlässige und sichere Stromversorgung verlassen. Mit dem Unterschied, dass dafür ab 2011 die SWR zuständig sind“, erläutert SWR-Unternehmenssprecher Daniel Kühne.
Stromlieferant und Stromnetzbetreiber sind gemäß Energiewirtschaftsgesetz voneinander getrennt. Das heißt: Die SWR werden zwar in Mautitz, Oelsitz, Nickritz, Gostewitz, Böhlen, Jahnishausen und Leutewitz der neue Stromnetzbetreiber, die Einwohner behalten jedoch ihre bestehenden Stromverträge.
Seit Jahresbeginn bereiten SWR und ENSO gemeinsam den Netzbetreiberwechsel in den Eingemeindungen vor. „Unsere Zusammenarbeit mit der ENSO basiert auf einem jahrelangen partnerschaftlichen Verhältnis. Auch bei diesem Projekt arbeiten wir sehr zielorientiert und fair zusammen. Die Verhandlungen laufen noch, doch wichtige Zwischenergebnisse wurden schnell erreicht und in die Tat umgesetzt“, berichtet SWR-Geschäftsführer Ullrich Bannorth. Beide Unternehmen konzipierten zuerst die technische Netztrennung. In diesem Konzept haben sie festgelegt, welche Netzteile an die SWR übertragen werden und was bei der ENSO verbleibt.
Im September schlossen die SWR und ENSO eine Vereinbarung zur Abwicklung der Datenübernahme ab, um alle Prozesse zur Belieferung, zur Abrechnung und zum Lieferantenwechsel nahtlos abbilden zu können. Die Datenübernahme wird bis Ende Oktober abgeschlossen.
Die aus dem Konzept zur Netztrennung abgeleiteten Baumaßnahmen haben Ende September begonnen und sollen bis Jahresende fertig sein. Die vorhandenen Niederspannungsnetze und Trafostationen in diesen Ortsteilen bleiben weitestgehend von den Baumaßnahmen unberührt.

Mit einem Kabelpflug verlegte letzte Woche die Firma Elektrotechnik Hoppe im Auftrag der SWR 300 Meter Mittelspannungskabel auf einem Feld in Nickritz. Das Kabel wird Teile von Nickritz mit Gostewitz verbinden.

Hintergrund
Die aktuellen, seit 1991 gültigen Konzessionsverträge für Strom und Gas laufen Ende 2010 aus. Deshalb hatte die Stadt neue bundesweit ausgeschrieben. In seiner Sitzung am 11. November 2009 beschloss der Stadtrat, die Konzessionsverträge an die SWR zu vergeben. Sie wurden für eine Dauer von 20 Jahren abgeschlossen und gelten ab 1. Januar 2011.
Die Konzessionsverträge verleihen den SWR das Recht, öffentliche Straßen, Wege oder Plätze im Gebiet der Stadt Riesa für die Strom- und Erdgasversorgung zu nutzen (Leitungsrecht). Die Stadt Riesa erhält im Gegenzug die sogenannte Konzessionsabgabe.

In der Waldstraße in Altweida wurde diese Woche begonnen, ein Mittelspannungskabel zu verlegen, dass nach Mautitz führen wird.

Auch zwischen Oelsitz und Pausitz wird eine Mittelspannungstrasse errichtet. Die Arbeiten dauern zurzeit in Oelsitz an. *Fotos: D. Kühne*

Gemeinsame Kinder-Universität der Sternwarte und Stadtwerke

Den „Weg des Stroms” entdeckt

Vom Kraftwerk, über Hochspannungsleitungen, Umspannwerk, Trafostationen und Hausanschluss in die Steckdose am 6. Oktober entdeckten Kinder der 1. bis 4. Klasse den Weg des Stroms. Möglich machten das die Stadtwerke Riesa als Gastgeber und die Sternwarte Riesa als Initiator der Kinderuniversität.

„Nachdem wir die Kinder auf spannende Weise ans Thema herangeführt hatten, konnten sie an mehreren Stationen selbst aktiv werden“, berichtet SWR-Marketingleiter Daniel Kühne. Stefan Schwager, Leiter der Kinder-Uni, fügt hinzu: „Durch die einfache und spannende Aufbereitung des Themas war der Lerneffekt bei den Kindern regelrecht zu erleben.“
Die nächste Vorlesung der Kinder-Uni findet am 3. November, 17 Uhr im Vortragsraum der Sternwarte Riesa auf der Greizer Straße 2 in Riesa statt. Mit Dozent Jan Gierisch und dem Thema „Willst Du steinaltes Handwerk sehn, so musst Du hier zur Kinderuni gehen“ wird es sehr handwerklich.

Die Kinder wurden zunächst auf spannende Weise ans Thema herangeführt.

Anschließend konnten sie selbst den Weg des Stroms entdecken – wie zum Beispiel am Energiegewinnungsdemonstrator.

Stromerzeugung spielend leicht gemacht: Auf dem Seifenblasengeneratorfahrrad wandelten die Kinder ihre Bewegungsenergie in elektrische Energie um. *Fotos: M. Seifert*

STADTWERKE RIESA · GMBH
Aus Verbundenheit.
- Anzeige -

Kundenporträt: Treppenbau-Müller GmbH & Co. KG

Augenweiden mit eingebautem Brandschutz

Es brennt! Durch die Fenster in der Holztür kann man die Flammen sehen. Aber die Tür hält den Flammen stand. Die durchsichtigen Scheiben werden durch die Hitze milchig. Der Schlosszylinder glüht. Bis zu 1.000 °C kämpfen gegen die große Holztür an. Nach 35 Minuten gibt eine der Glasscheiben nach. Die Tür ist auf der anderen Seite gerade einmal handwarm geworden. Test bestanden. Die halbe Stunde hätte für die Evakuierung aller gefährdeten Personen aus dem Gebäude gereicht. Auch die Feuerwehr wäre normalerweise längst vor Ort gewesen. Es war einer der vielen Tests mit einer in der Treppenbau-Müller GmbH & Co. KG in Riesa hergestellten Brandschutztür.

Augenweiden

Die Sicherheitsstandards für öffentliche Gebäude steigen ständig. Darunter soll der optische Eindruck aber nicht leiden. Hat man früher von einer Brandschutztür gesprochen, so hatte man automatisch eine Blechtür vor Augen. Heute kann man eine solche Tür aus Holz und Glas fertigen und zu einer wahren Augenweide werden lassen. Sie ist für den Laien von anderen Türen optisch nicht mehr zu unterscheiden. Mitunter hat sogar der Denkmalschutz noch ganz eigene Vorstellungen. Also sind Brandschutztüren heute oft regelrechte Schmuckstücke – gefertigt auch in darauf spezialisierten zertifizierten Handwerksbetrieben.

Zweites Standbein

Eigentlich sagt der Name Treppenbau-Müller ja deutlich: Hier werden Treppen gebaut. Aber ein zweites Standbein kann

Die Firma, ein zufriedener Strom- und Erdgaskunde der SWR, hat ihren Sitz im Gewerbegebiet Geschwister-Scholl-Straße.

nicht schaden, dachte sich Gerd Müller vor fünf Jahren, als der Landesinnungsverband Holz und Kunststoff Sachsen auf das Thema aufmerksam machte. Es waren viele Prüfungen, Genehmigungen, Zertifikate und Weiterbildungen nötig, um die entsprechenden Zulassungen zu bekommen. Speziell ausgebildete Mitarbeiter verarbeiten spezielle Materialien. Was genau das ist, verrät Gerd Müller nicht.

Fundament des Unternehmens

Treppen bilden allerdings nach wie vor den Schwerpunkt in Gerd Müllers Tischlerei – wie schon seit 1977 bei seinem Vater Gerhard. Gerd Müller hat zunächst Bauwesen studiert und arbeitete als Bau- und Produktionsleiter. Zur Wende stellte sich die Frage, wie es mit dem väterlichen Betrieb weitergehen soll. Vater und Sohn gründeten 1990 gemeinsam die Treppenbau-Müller GmbH.

Familienbetrieb

Heute hat die Treppenbau-Müller GmbH & Co. KG zwanzig festangestellte Mitarbeiter und zwei Lehrlinge. Davon sind sechzehn als Tischler tätig. Sechs im Büro, Vertrieb und in der Arbeitsvorbereitung. Dazu zählen auch Sohn Tony als Tischlermeister und Tochter Maria als Diplomingenieurin für Holztechnik. Gerd Müllers Frau Ines ist als Industriekauffrau im Büro für die Abrechnung zuständig, berät im Studio Kunden und kümmert sich um die tausend Kleinigkeiten. Bei Bedarf hilft sie gern auch noch in der Werkstatt aus.

Einzelstücke

Jede Treppe oder Tür wird als Einzelstück angefertigt. Die individuelle Beratung und Betreuung der Kunden wird in der Firma großgeschrieben. Sie und die Planung machen einen großen Teil von Gerd Müllers Arbeitszeit aus. In der großen, mit modernsten computergesteuerten Maschinen ausgestatteten Werkstatt entstehen die Treppen und Türen dann buchstäblich aus den rohen Brettern der verschiedensten Holzarten. Wie viele Treppen hier schon entstanden sind, kann Gerd Müller nicht genau sagen, er schätzt ca. 6000. Jede einzelne ist für ihn ein Unikat und prägend für den Stil des jeweiligen Hauses.

Handwerkliches Können: Den Türen wird in Handarbeit der „letzte Schliff" verliehen.

Arbeitsvorbereitung: Gerd Müller bespricht noch einmal detailliert mit dem Werkstattmeister die computergestützte Planung.

Die Lehrausbildung hat in der Firma schon immer einen hohen Stellenwert. *Fotos: M. Seifert*

DAS VOLLTREFFER! VEREINSPORTRÄT
„VOLLTREFFER!" ist die Förderaktion der Stadtwerke Riesa.
- Anzeige -

Motorsportclub Riesa e.V.

Benzin im Blut und im Tank

Schlechtes Wetter hält die Kinder nicht davon ab, ihrem Hobby zu frönen und am Sonnabend mit kleinen Cross-Maschinen oder Quads über die Kinder-Strecke des Motorsportclubs Riesa e.V. zu „heizen". Wenn sie zum Schluss aussehen wie die „Erdferkel", dann ist das höchstens ein Problem für die Waschmaschine. „Wenn man die Begeisterung der Kinder erlebt, ist klar, dass unsere Entscheidung zum Bau dieser Trainingsstrecke richtig war", ist Roland Opel, der Vorsitzende des im Februar gegründeten Motorsportclub Riesa e.V., überzeugt.

Schnupperkurse

Der enorme Zuspruch bei der Vereinspräsentation anlässlich der Automeile gab den Ausschlag dafür, zumal die Förderung des Kinder- und Jugendsports in der Satzung des Vereins ganz oben steht. Ein Mitglied des MSC stellte eine Fläche auf seinem Firmengrundstück an der Lommatzscher Straße zur Verfügung, auf der Kinder und Jugendliche nun das Motocross-Fahren trainieren können.

Oft wurde den Kindern – Mindestalter ist fünf Jahre – das „Benzin-Gen" vererbt. Sie haben die Eltern oder sogar die Großeltern im Schlepptau, wenn sie zum Training kommen. Und mancher besitzt auch schon eine eigene kleine Maschine. Aber für fünf Euro kann jeder zu den Schnupperkursen kommen.

Auf der Suche

Für die Großen stellt sich die Frage nach einer eigenen Trainings- oder gar Wettkampfstrecke dagegen wesentlich komplizierter dar. Es gibt bisher keine im Landkreis Meißen. Der Versuch, in Naundorf eine Strecke einzurichten, scheiterte an den Kosten und am Widerspruch der Anwohner. Für viele ist Motorsport gleich Lärm – ohne sich überhaupt anzuhören, was der Verein vor hat. Der ist sich natürlich im Klaren darüber, dass eine solche Anlage auch Auflagen erfüllen muss. Roland Opel und seine Mitstreiter geben die Hoffnung nicht auf, dass sich auf diesem Gebiet in den nächsten Jahren etwas tut.

Tradition

Bis 1992 gab es in Riesa den MC Pneumant. Danach spielte der Motorsport in der Stadt keine große Rolle mehr, obwohl es viele Motorsport-Enthusiasten gibt, wie sich auch immer wieder beim Mautitzer Dreieckrennen zeigt. Die Vereinsgründung im Februar war ein wichtiger Schritt für die traditionsreiche Sportart. 45 Mitglieder hat der MSC Riesa inzwischen. Er ist offen für alle Motorsportbegeisterten, für alle, die den „Duft" von Benzin und Reifen lieben – unabhängig davon, ob ihr fahrbarer Untersatz zwei, drei oder vier Räder hat.

Legende

Im Moment überwiegen im MSC noch die Zweiradfahrer, vor allem aus dem Bereich Cross und Enduro. Sie trainieren – zur Zeit meist noch bei befreundeten Vereinen in Jüterbog oder Jänschwalde – für die nächsten Wettkämpfe, fahren aber auch aus Spaß an der Freude, um den Kopf frei zu bekommen vom Alltag. Ob mit neuen Maschinen oder Oldtimern – jeder kann mitmachen. Das älteste Vereinsmitglied ist mit mehr als 70 Jahren übrigens die Riesaer Motorsportlegende Gernot Weser. An jedem ersten Dienstag im Monat treffen sich die Vereinsmitglieder. Dabei geht es natürlich auch gesellig und familiär zu, denn es gibt überraschend viele motorsportbegeisterte Frauen.

Vereinsvorsitzender Roland Opel ist selbst begeisterter Endurofahrer.

Im November wird auf der Kinderstrecke die erste Vereinsmeisterschaft ausgetragen, und im nächsten Jahr nehmen einige Kinder an der Sachsenmeisterschaft teil und trainieren dafür schon fleißig.

Motorsport für jedes Alter: Die jüngsten Mitglieder, hier nach einem Rennen in Oschatz, des MSC Riesa sind fünf Jahre, das älteste ist 70.

Die Vereinsmitglieder nehmen regelmäßig an Rennen teil – und das erfolgreich: Beim Motocross-Rennen in Luckau vor zwei Wochen belegten David Butzek (12 Jahre) und Lars Täubert (33) jeweils zweite Plätze. *Fotos: MSC Riesa e.V.*

Amtliche Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Riesa

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DER LANDESDIREKTION DRESDEN

Bekanntmachung der Landesdirektion Dresden nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) über Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen Gemarkungen Gröba, Pausitz, Pochra und Riesa der Stadt Riesa Vom 15. September 2010

Die Landesdirektion Dresden gibt bekannt, dass die Stadtwerke Riesa GmbH, Alter Pfarrweg 1, 01587 Riesa, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.
Die Anträge umfassen bestehende Energieanlagen nebst Sonder- und Nebenanlagen sowie Schutzstreifen in den nachfolgend aufgeführten Gemarkungen der Stadt Riesa:
Gemarkung Gröba
- Mittel-, Niederspannungskabel,
Gemarkung Pausitz
- Mittelspannungskabel,
Gemarkung Pochra
- Niederspannungskabel,
Gemarkung Riesa
- Gasleitungen (DN 150, DN 200).

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Flurstücke der oben aufgeführten Gemarkungen können die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit **vom 25. Oktober 2010 bis einschließlich 22. November 2010** während der Dienststunden (montags bis donnerstags zwischen 9.00 Uhr und 15.00 Uhr, freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr) in der Landesdirektion Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 2023, einsehen.
Die Landesdirektion Dresden erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:
Nach § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990.
Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks erteilt wird.
Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen wird.
Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Referat 14 (Zimmer 2023) bereit.

i. A. der Landesdirektion Dresden

Riesa, 7. Oktober 2010

Gerti Töpfer
Oberbürgermeisterin

REGIONALER PLANUNGSVERBAND OBERES ELBTAL/OSTERZGEBIRGE

Bekanntmachung des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge über die Fortschreibung der Grundsätze und Ziele zur Windenergienutzung der Teilfortschreibung Wind (TF Wind 2003) und die Durchführung der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange an der Erarbeitung des Planentwurfs und der Festlegung des Untersuchungsrahmens der Umweltprüfung einschließlich des Umfangs und Detaillierungsgrades des Umweltberichtes gemäß § 9 ROG i. V. m. § 6 Abs. 1 SächsLPlG sowie § 10 Abs. 1 1. Halbsatz ROG Vom 15. September 2010

Der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge hat am 9. Dezember 2009 beschlossen, die Grundsätze und Ziele zur Windenergienutzung der Teilfortschreibung des Regionalplans (verbindlich seit 24.04.2003 durch Bekanntmachung im Amtlichen Anzeiger des Sächsischen Amtsblattes Nr. 17/2003) fortzuschreiben. Bei der Fortschreibung wird gemäß § 9 des Raumordnungsgesetzes (ROG) vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585, 2617) geändert worden ist, eine Umweltprüfung im Sinne der Richtlinie 2001/42/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 27. Juni 2001 über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme (ABl. EG Nr. L 197 S. 30) durchgeführt. Dazu wird ein Umweltbericht erstellt.
Der Regionale Planungsverband führt bis zum 18. November 2010 die Beteiligung gemäß § 9 Abs. 1 ROG i. V. m. § 6 Abs. 1 des Gesetzes zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen (Landesplanungsgesetz - SächsLPlG) vom 11. Juni 2010 (SächsGVBl. S. 174) an der Ausarbeitung des Planentwurfes und der Festlegung des Untersuchungsrahmens der Umweltprüfung einschließlich des Umfangs und Detaillierungsgrades des Umweltberichtes durch. Nach § 6 Abs. 1 Satz 1 SächsLPlG sind an der Ausarbeitung des Planentwurfs folgende Stellen zu beteiligen:

1. die staatlichen Behörden, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt wird,
2. die Gebietskörperschaften im Geltungsbereich des Plans, ihre Zusammenschlüsse und die kommunalen Spitzenverbände auf Landesebene,
3. im sorbischen Siedlungsgebiet die Interessenvertreter der Sorben,
4. die nach § 59 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) vom 25. März 2002 (BGBl. I S. 1193), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. April 2008 (BGBl. I S. 686, 688) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, anerkannte Vereine,
5. die benachbarten Bundesländer und ausländische Staaten, soweit sie berührt sein können, nach den Grundsätzen der Gegenseitigkeit und Gleichwertigkeit und
6. die sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt wird.

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 2 ROG sind bei der Festlegung des Untersuchungsrahmens der Umweltprüfung einschließlich des erforderlichen Umfangs und Detaillierungsgrades des Umweltberichtes die öffentlichen Stellen, deren umwelt- und gesundheitsbezogener Aufgabenbereich von den Umweltauswirkungen des Raumordnungsplanes berührt werden kann, zu beteiligen.
Die oben genannten Stellen werden gebeten, **bis zum 18. November 2010** gegenüber dem

Regionalen Planungsverband
Oberes Elbtal/Osterzgebirge
Verbandsgeschäftsstelle
Meißner Straße 151a
01445 Radebeul
post@rpv-oeoe.de

zur Fortschreibung der Grundsätze und Ziele zur Windenergienutzung der Teilfortschreibung Wind (TF Wind 2003) des Regionalplans und, wenn ihr umwelt- und gesundheitsbezogener Aufgabenbereich von den Umweltauswirkungen der Fortschreibung der Grundsätze und Ziele zur Windenergienutzung berührt werden kann, zur Festlegung des Untersuchungsrahmens der Umweltprüfung einschließlich des erforderlichen Umfang- und Detaillierungsgrades des Umweltberichts Stellung zu nehmen.
Die Beteiligung erfolgt auf der Grundlage des Vorentwurfs der Grundsätze und Ziele zur Windenergienutzung der Teilfortschreibung Wind sowie der darüber hinaus derzeit rechtskräftigen Gesamtfortschreibung des Regionalplans Oberes Elbtal/Osterzgebirge, verbindlich seit 19.11.2009 durch Bekanntmachung im Amtlichen Anzeiger des Sächsischen Amtsblattes Nr. 47/2009. Die TF Wind 2003, der Vorentwurf der Fortschreibung der Grundsätze und Ziele zur Windenergienutzung sowie die Gesamtfortschreibung des Regionalplans 2009 können im Internet unter www.rpv-elbtalosterz.de eingesehen werden.
Um eine sachgerechte Einbeziehung der Belange in die Ausarbeitung des Planentwurfes zu gewährleisten, sollen die Hinweise und Anregungen konkret formuliert und begründet werden. Die Übermittlung der Stellungnahme soll möglichst per E-Mail erfolgen (post@rpv-oeoe.de).
Nach Erarbeitung des Entwurfes der Fortschreibung der Grundsätze und Ziele zur Windenergienutzung der TF Wind und des Umweltberichtes wird den zu beteiligenden Stellen und der Öffentlichkeit voraussichtlich im II. Quartal 2011 gemäß §§ 9 und 10 ROG und § 6 Abs. 2 SächsLPlG Gelegenheit gegeben, zu dem Entwurf und zum Umweltbericht Stellung zu nehmen. Falls daraufhin wesentliche Änderungen am Planentwurf vorgenommen werden, ist dieser Verfahrensschritt gemäß § 10 Abs. 1 Satz 4 ROG zu wiederholen. Es ist beabsichtigt, den Satzungsbeschluss zu der fortgeschriebenen TF Wind noch im Jahr 2011 zu fassen.

i. A. des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge

Riesa, 11. Oktober 2010

Gerti Töpfer
Oberbürgermeisterin

BESCHLÜSSE DES STADTRATES UND SEINER AUSSCHÜSSE – MONAT SEPTEMBER/OKTOBER 2010

Der **Verwaltungs- und Finanzausschuss** tagte am **28. September 2010.** Es wurden nachfolgende Beschlüsse gefasst.

1. Beschluss VF 94/2010/ö
Baugrundstück Flurstück 391/129 der Gemarkung Gröba am Wohnungsbaustandort Riesa-Gröba – „Kalkberg-West“ – Vergabe an die Eheleute Müller, Riesa

2. Beschluss VF 97/2010/ö
- Aufhebung des Beschlusses des Bauausschusses B 110/2010 vom 05.07.2007
- Verkauf des Objektes Großenhainer Straße 1, 01589 Riesa, Flurstück 241 der Gemarkung Riesa an die Investoren GbR Friedrich-Carl von Zitzewitz, Peter Heil, Detlef Biermann, geschäftsansässig in Radebeul

Der **Ausschuss für Kultur, Schulen und Soziales** tagte am **29. September 2010.** Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

Der **Bauausschuss** tagte am **08. September 2010.** Es wurde nachfolgender Beschluss gefasst.

Beschluss B 79/2010/ö
Vergabe von Baumaßnahmen – Abbruch Gasthof Jahnishausen
1. Der Bauausschuss hebt seinen Beschluss vom 26.08.2010 (B 79/2010) auf.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Bindefristen mit den Bietern im Rahmen der Vertragsverhandlungen zu verlängern.
3. Der Bauausschuss ermächtigt die Verwaltung nach Erlass der Haushaltssatzung den Zuschlag an die TS Bau Riesa mit der Bruttosumme von 72.558,10 Euro zu vollziehen.

Der **Bauausschuss** tagte am **04. Oktober 2010.** Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

Der **Stadtrat** tagte am **06. Oktober 2010.** Es wurden nachfolgende Beschlüsse gefasst:

1. Beschluss S 93/2010/ö
Terminplan für die regelmäßigen Sitzungstage des Stadtrates und seiner beschließenden Ausschüsse für das Jahr 2011

2. Beschluss S 95/2010/ö
Der Stadtrat hebt seinen Beschluss vom 18. Dezember 2002 (S 89-2002-nö.) insoweit teilweise auf als dort das Rückbau- und Aufwertungsgebiet Göhlis als Stadtumbaugebiet nach den Bestimmungen der VwV StBauE in der jeweiligen aktuellen Fassung festgelegt worden ist.

3. Beschluss S 98/2010/ö
Der Stadtrat beschließt den Erwerb von Geschäftsanteilen an der „Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH (WRM).

4. Beschluss S 101/2010/ö
Beitrittsbeschluss zu dem Bescheid des Landratsamtes Meißen vom 30. September 2010 zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2010

Riesa, 7. Oktober 2010

Gerti Töpfer
Oberbürgermeisterin

Straßenbau- und Sperrmaßnahmen

B182 / Strehlaer Straße: Im Zuge der B182 werden ab 18. Oktober bis Ende November 2010 zwischen der Kirchstraße / Alleestraße und der Rudolf-Stempel-Straße Kanal-Sanierungsarbeiten auf der gesamten Strecke ausgeführt. Zur Vorbereitung dieser Sanierung werden neue Abwasserschächte gesetzt. Aus diesem Grund wird es in dieser Zeit zu erheblichen Verkehrseinschränkungen im Zuge der Bundesstraße und für das gesamte Straßen-Nebennetz in diesem Straßenabschnitt kommen. Zu den Einzelmaßnahmen werden sie aktuell informiert. Begonnen werden die Arbeiten im Bereich am Wasserweg. Aus diesem Grund wird der **Wasserweg am Kreuzungsbereich der B182** vom 18.10. bis 23.10.2010 voll gesperrt. Die Umleitung wird in dieser Zeit über die Oststraße geführt. Im Zuge der B182 wird mit Licht-Signal-Anlage im Baustellenbereich geregelt.
B169 / Rostocker Straße / Umbau zur B169Neu: Mit den neuen, provisorischen Verkehrsführungen im Zuge der B169 werden im Verlauf der Rostocker Straße an diesem Knotenpunkt veränderte Verkehrsführungen zur Wirkung kommen. Dabei wird u. a. auf der Rostocker Straße der gewohnte Richtungsverkehr zur B169 nach Elsterwerda in einer neuen Trasse geführt. Verkehrsteilnehmern wird erhöhte Aufmerksamkeit empfohlen! Verzögerte Abläufe an der Baustelle verhinderten die Realisierung dieser bereits am 28.09.2010 geplanten Maßnahme.
Waldstraße ab Ganziger Straße: Die Waldstraße ab Ganziger Straße ist in Richtung Flugplatz-Canitz (Im Bereich Haus Nr. 1 bis 4) vom 06. bis 22.10.2010 wegen Medienverlegung voll gesperrt. Die Umleitung ist ab Ganziger Straße über die Dimmelgasse zum Weg an der Obstplantage ausgeschildert.
Rittergutsstraße / Querspange zur Kastanienstraße: Die Rittergutstraße / Querspange zur Kastanienstraße wird bis zum 29.10.2010 wegen grundhaftem Ausbau der Straße voll gesperrt.

Parkraumeinschränkungen

Montag, 18. Oktober: Hohe Straße von Pausitzer- bis Lessingstraße; Beethovenstraße von Pestalozzi- bis Fr.-Engels-Straße; Pausitzer Straße von Goethe- bis Hauptstraße.
Dienstag, 19. Oktober: Beethovenstraße von Fr.-Engels- bis Pestalozzistraße; Pestalozzistraße von Klötzer- bis Hohe Straße; Klötzerstraße von R.-Breitscheid- bis Bahnhofstraße.
Donnerstag, 21. Oktober: Pestalozzistraße von Hohe- bis Klötzerstraße; J.-Schehr-Straße von Haupt- bis Fr.-Engels-Straße; Straße der Freundschaft von Pausitzer Straße bis Straße der Einheit.
Freitag, 22. Oktober: Straße der Einheit von Straße der Freundschaft bis A.-Bebel-Straße; Humboldtstraße von Lerchenweg bis Am Hang; Lerchenweg li. u. re. von Pausitzer- bis Humboldtstraße.
Montag, 25. Oktober: Amselweg von Meisenweg bis Straße der Freundschaft; Drosselweg von Straße der Einheit bis Pausitzer Straße; Sonnenweg von Humboldtstraße bis Am Hang.

Offenes Jugendhaus feiert Geburtstag

Am Sonnabend, 16. Oktober, bieten Stonehead aus Dresden im Offenen Jugendhaus Riesa, Bahnhofstraße 44, Heavy Rock, schnell und aggressiv aber auch locker und entspannt. Los geht's 21 Uhr, Eintritt: 4 Euro.
Eine Woche später ist Feiern angesagt. Das OJH wird zwanzig! Am Freitag, 22. Oktober, steigt ab 20 Uhr Teil 1 der Party. „Hörinfarkt“ aus Dessau kommt mit sieben Musikern nach Riesa, inklusive Bläsergruppe. Im Anschluss DJ Radioshow. Eintritt: 5 Euro.
Am Sonnabend, 23. Oktober, 20 Uhr, heißt es Jubiläumsparty Teil 2 - und es wird härter. „Goodbye Jersey“ aus Hamburg mixen Punk mit Hardcore und Ska und heraus kommt Melodic Bugle-Punk. Eintritt: 5 Euro.

Herzlichen Glückwunsch!

... zum 90. Geburtstag

Die Oberbürgermeisterin gratulierte Frau Käthe Scholz vom Schwalbenweg, die am 12. Oktober 1920 geboren wurde.
Außerdem beglückwünschte die Oberbürgermeisterin Herrn Walter Schmidt von der Brandenburger Straße, der am 13. Oktober 1920 zu Welt kam.

... zu sportlichen Erfolgen

Die Oberbürgermeisterin gratulierte ganz herzlich den Turnerinnen der Frauenmannschaft des SC Riesa, die ein Jahr nach dem Aufstieg in die 2. Landesliga sofort den weiteren Aufstieg zur 1. Landesliga erreichten. Zum Team gehören Samantha Steinhardt, Hannah Kindermann, Hanna Schuster, Stephanie Hesse, Linda Richter und Anja Neubert. Linda Richter gewann zudem die Einzelwertung aller Teilnehmerinnen.

ÄPFEL
aus erster Hand – direkt vom Erzeuger
– aus kontrolliertem Anbau – preisgünstig –
Wählen Sie aus mehreren Sorten, von Hand verlesen,
unter historischen Gewölben natürlich gelagert.
Wir erwarten Sie
Dienstag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr,
Montag und Sonnabend: 10 bis 13 Uhr
auf unserem alten Vier-Seiten-Bauernhof, im
OBSTGUT
Hans Gühne
01623 Schleinitz Nr. 10 · Tel. 035241/52827

IMPRESSUM
Herausgeber:
Stadt Riesa, Rathausplatz 1, 01589 Riesa
Stadt Oschatz, Neumarkt 1, 04758 Oschatz
Erscheinungsweise:
wöchentlich, kostenlos für alle Haushalte im Stadtgebiet Oschatz und im Stadtgebiet Riesa
verantwortlich für den amtlichen Teil:
Stadt Riesa: Uwe Päsler,
Tel. 03525/700205, Fax 03525/733407
e-mail: obm.pressestelle@riesa.de
Stadt Oschatz: Anja Seidel,
Tel. 03435/970275, Fax 03435/970277
e-mail: presse@oschatz.org
Redaktion:
Heike Berthold - Riesa -
Tel. 03525/735060, Fax 03525/633275
e-mail: rio@polyprint-riesa.de
Anja Seidel - Oschatz -
Tel. 03435/970275, Fax 03435/970277
e-mail: presse@oschatz.org
Anzeigenleitung:
polyprint Riesa GmbH
Tel. 03525/72710, Fax 03525/727133
Anzeigenschluss nächste Ausgabe:
18.10.2010
Herstellung/Vertrieb/Anzeigen:
polyprint Riesa GmbH,
Goethestraße 59, 01587 Riesa
Tel. 03525/72710, Fax 03525/733437
e-mail: info@polyprint-riesa.de
Jahresabonnement:
Info-Telefon 03525/72710
Fotonachweis für Riesa: Heike Berthold
Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am 22.10.2010.

65 Jahre nach dem Ende des Krieges

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. weiter tätig

Im Dezember 1919 wurde der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. als Initiative engagierter Menschen gegründet. Seine Aufgabe, die Erhaltung der vielen Millionen Kriegsgräber als Mahnung zum Frieden, bleibt aktuell und notwendig und hat einen wesentlichen Anteil daran, dass sich das Bewusstsein für Recht und Unrecht in unserem Volk weiterentwickelt. Während in anderen Ländern die Kriegsgräberfürsorge eine staatliche Aufgabe ist, errichtet der Volksbund – als Verein – im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland Kriegsgräberstätten als auch Soldatenfriedhöfe im Ausland und sorgt für deren Instandhaltung und Pflege. Dies sind derzeit 845 Anlagen mit mehr als 4,4 Millionen Kriegsopfern in den meisten europäischen und den nordafrikanischen Ländern. Im Inland berät er Angehörige von Kriegsopfern und geschichtlich Interessierte sowie Behörden und andere Institutionen zu den dazu geltenden Rechtsvorschriften. Auch nach mehr als 60 Jahren nach Kriegsende bemüht er sich mit weiteren Organisationen um die Klärung von Vermisstenschicksalen. Zur Bewältigung seiner vielfältigen und umfangreichen Arbeit führt der Landesverband Sachsen seine diesjährige Haus- und Straßensammlung vom 29. Oktober bis 14. November durch. Sie können für uns als Sammlerin/Sammler tätig werden oder uns mit einer finanziellen Zuwendung unterstützen. Eine Sammelliste oder Sammelbüchse erhalten Sie im Sozial- und Ordnungsamt.

„Whisky – das Wasser des Lebens"

Genießerabend im Müntzer

Begeben Sie sich auf eine spannende Reise in die Welt des Whiskys beim „Genießerabend im Müntzer" am Freitag, dem 29. Oktober 2010. Entdecken Sie ab 20.00 Uhr im Thomas-Müntzer-Haus Oschatz die großen und kleinen Geheimnisse vom „Wasser des Lebens" und erfahren Sie einiges über das perfekte „Nosing" und „Tasting". In entspannter Atmosphäre vermittelt Wilfried Thiel den Gästen Wissenswertes über Region und Produkte. Er lädt zu einer Rundreise von Irland über Neuseeland nach Schottland ein. Dabei können die vielfältigen Geschmacksrichtungen des erfolgreichsten Feuerwassers der Welt genossen werden. Ergänzt wird der Abend durch einen herzhaften Imbiss.
Eintrittskarten für den Genießerabend gibt es nur im Vorverkauf bis 26. Oktober in der Oschatz-Information (Tel. 03435/970242).

Historische Bilderschau wird wiederholt

Eindrücke vom Liebschützberg in Geschichte und Gegenwart

Die Bilderschau „Liebschützberg – Damals und Heute" wird aufgrund der großen Nachfrage am Samstag, 16.10.2010 um 19.30 Uhr im Bürgersaal Clanzschwitz wiederholt. Entstanden ist die Schau gemeinsam mit der Bürgerinitiative „Rettet den Höhenzug Liebschützberg" e.V., die auch Mitveranstalter ist. Die von Thomas Barth zusammengetragenen historischen Bilder hatten auf dem Liebschützbergfest 2010 Premiere. Präsentiert werden in Clanzschwitz auf einer Großbild-Leinwand mehr als 300 Fotos und Ansichtskarten aus den Ortsteilen der Gemeinde Liebschützberg, zum Beispiel Bilder vom Wellerswalder Schloss, Fotos vom Jubiläum „800 Jahre Borna", Eindrücke vom Erntefest 1987 in Laas und vom historischen Umzug 2004 in Zaußwitz sowie viele Dorfansichten, die teilweise mehr als 100 Jahre alt sind. Wie schon bei der ersten Veranstaltung im September werden die anwesenden Zeitzeugen ihre Bilder kommentieren. Der Eintritt ist frei.

Bürgerbüro der Stadt Oschatz

Gesucht und . . . gefunden?

Im September sind im Bürgerbüro der Stadtverwaltung folgende Fundsachen abgegeben wurden:

46/10	Schlüsselbund	49/10	Fahrrad	51/10	Schlüsselbund
47/10	Schlüsselbund	50/10	Schlüssel	52/10	Schlüssel, SIM-Karte

Der Kreissportbund Nordsachsen e.V. informiert:

Schulung für Vereinsvorstände

Wann/Wo: 19.10.2010, 18.00 - 21.00 Uhr in 04838 Eilenburg
Referent: Stefan Wagner, Fachexperte für Verbands- und Vereinsrecht
Teilnehmer/Voraussetzung/Gebühren:
• Anmeldung erforderlich! (jaeger@ksb-nordsachsen.de / Tel. 03423/601547)
• Mitgliedsvereine des KSB Nordsachsen e.V. (20,- Euro/TN – per Rechnungslegung)
• Nicht-Mitgliedsvereine (40,- Euro/TN – Barzahlung vor Ort)

Inhalt: **Aktuelle Trends und Neuerungen für die Vereins- und Verbandsarbeit – Prüfen Sie Ihren Handlungsbedarf!**

Die Themen im Einzelnen:
• Die Loveparade von Duisburg – ein Thema auch für die Vereinsarbeit?
• Minderjährige Vereinsmitglieder: Worauf muss der Vorstand achten?
• § 60 AO: Steuer-Mustersatzung jetzt Pflichtbestandteil der Satzung
• § 61 AO: Vermögensbindung prüfen und Verlust der Gemeinnützigkeit vermeiden
• Ein „Muss" für jeden Verein: Bildung von Rücklagen – worauf muss der Vorstand achten?
• Nutzung von kommunalen Sportstätten: Haftungsfalle für den Verein?
• Datenschutz in der täglichen Vereinsarbeit – worauf muss der Vorstand achten?
• Zahlung an Schiedsrichter und Kampfrichter – steuerliche Risiken für den Verein?

Stützpunktberatung 2010

Tagesordnung:
1. Aktuelles zur Online-/Bestandserhebung 2011
2. Aktuelles zur Sportförderung 2011
3. Termine 2011
4. Allgemeine Informationen

Die Termine für die Stützpunktberatungen sind:
08.11.2010, 18.00 Uhr Oschatz, Stadion an der Merkwitzer Straße
08.11.2010, 18.00 Uhr Bad Düben, Gaststätte „Zur Kegelbahn", Mühlweg 4
09.11.2010, 18.00 Uhr Torgau, Vereinsheim Rock'n Roll-Club „Ireen", Röhrweg 17
09.11.2010, 18.00 Uhr Radefeld, Sportplatz, Am Unteren Anger 23
10.11.2010, 18.00 Uhr Delitzsch, Sportplatz des ESV DZ, Werkstättenweg
11.11.2010, 18.00 Uhr Eilenburg, M.-Rinckart Gymnasium, Dr.-Külz-Ring 9

Exkursion der Arbeitsgruppe „Unsere Heimat"

Freiherr mit Gröbaer Wurzeln

Ende September unternahm die AG „Unsere Heimat" des Riesaer Museumsvereins ihre alljährliche Exkursion. In diesem Jahr folgten die Heimatforscher einer Einladung von Wolf-Dietrich Freiherr Speck von Sternburg, eines Nachfahren des 1776 in Gröba geborenen Maximilian Speck. Der Kontakt wurde bei einer Buchvorstellung im Riesaer Stadtmuseum geknüpft, Freiherrn Speck von Sternburg gezeigt wurde, wo die Wurzeln seiner Familie liegen.
Freiherr Speck von Sternburg wohnt in Lützschena, einem nach Leipzig eingemeindeten Dorf inmitten der Auenlandschaft von Weißer Elster und Luppe. Vor dem Schloss, das die Familie 2002 wieder erwarb und seither vor dem Verfall bewahrt, erwartete er seine Gäste aus Riesa. Nach einer kurzen historischen Einführung zeigte er ihnen den ehemaligen Lustgarten, der stark zerstört war, aber durch viele Unterstützung und ehrenamtliche Arbeit in weiten Teilen wieder hergestellt ist. Nach einem Besuch in der Schlosskirche, die heute wieder für Trauungen genutzt wird, ging es zurück in die Innenstadt Leipzigs.
Im Museum der Bildenden Künste führte der Freiherr die Riesaer durch die Kunstausstellung. Neben vielen Bildern berühmter Maler stand im Eigentumsnachweis „Maximilien Speck von Sternburg Stiftung", deren Präsident der Freiherr ist. Diese Bilder, Zeichnungen und Grafiken entstammen der Sammlung der Familie Speck von Sternburg, die diese 1994 durch Rückübertragung wieder erhalten hat und dem Museum für Bildende Künste zur Verfügung stellte.
Wolf-Dietrich Freiherr Speck von Sternburg erhielt übrigens im September dieses Jahres im Berliner Schloss Bellevue das Verdienstkreuz I. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aus den Händen des Bundespräsidenten.

Kirchenmusik

Der Liturgische Singkreis Jena probt am Sonnabend in der Trinitatiskirche Riesa. Der Tag wird durch die Stundengebete strukturiert. Sie werden deutsch gesungen und sind auch für Besucher offen: 12.00 Uhr Sext (Mittagsgebet) und 18.00 Uhr Vesper (Abendgebet).
Die abschließende Complet (Nachtgebet) wird in lateinischer Sprache gesungen. Ihr geht ein konzertanter Programmteil voraus, Beginn ist 20.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.
Von Renaissance über Barock und Romantik bis heute dienten und dienen Gregorianische Choräle immer wieder als Grundlage kirchenmusikalischen Schaffens.

Neue Ausstellung

Farbenfrohe Landschaften, Schmetterlinge und immer wieder Blumen und Blüten. Die Bilder von Renate Barth wecken mitten im Herbst ein Gefühl von Frühling. Die Künstlerin zeigt derzeit im ELBLANDKLINIKUM Riesa einige Arbeiten, die sich bei Patienten und Besuchern großer Beliebtheit erfreuen.
Schon früh zeichnete Renate Barth mit Buntstiften, später vor allem mit Bleistift- und Kohle. Aktuell widmet sich Renate Barth eher der Aquarellmalerei und der Acryltechnik. Die Ausstellung ist noch bis Ende des Jahres zu sehen.

Sterbefall im Haus
Tritt ein Sterbefall im Hause auf, ist der Arzt, der Hausarzt oder der Notarzt sofort zu verständigen. Halten Sie in diesem Falle auch den Personalausweis des Verstorbenen bereit, da der den Tod feststellende Arzt verpflichtet ist, die Identität des Verstorbenen zu prüfen. Der Arzt stellt dann vor Ort den Totenschein aus. Anschließend wird ein Bestattungswesen mit der Weiterführung des Sterbefalles von den Angehörigen beauftragt.

Sterbefall im Krankenhaus oder in Altenheimen
Tritt der Sterbefall in einem Krankenhaus/Altenheim auf, werden Sie vom medizinischen Personal unterrichtet.
Beauftragen Sie anschließend ein Bestattungsunternehmen Ihrer Wahl mit der Abwicklung des Sterbefalles.

Sie erreichen uns Tag und Nacht in:
Riesa, Stendaler Str. 20 (0 35 25) 73 73 30
Meißen, Nossener Str. 38 (0 35 21) 45 20 77
Großenhain, Neumarkt 15 (0 35 22) 50 91 01

Städtisches Bestattungswesen Krematorium Meißen
Filiale Riesa-Weida

SCHIFFSHIGHLIGHTS
Do 21.10. | 13:30-15:30 Uhr | Elbrundfahrt zum Nixstein | Erw.: 24,50 € | Kind: 17,50 €
Sa 23.10. | 19:00-24:00 Uhr | Griechische Nacht | Erw.: 38,50 € | Kind: 26,50 €
Di 16.11. | 14:30-17:30 Uhr | Singende Seemänner | Erw.: 27,50 € | Kind: 19,50 €
Do 18.11. | 14:30-17:30 Uhr | Kaffeerundfahrt | Erw.: 24,50 € | Kind: 17,50 €
Sa 20.11. | 19:00-24:00 Uhr | Orientalische Nacht | Erw.: 38,50 € | Kind: 26,50 €
So 21.11. | 10:00-14:00 Uhr | Swing-Brunch | Erw.: 38,50 € | Kind: 26,50 €
Di 30.11. | 14:30-17:30 Uhr | Singende Seemänner | Erw.: 27,50 € | Kind: 19,50 €
Mi 1.12. | 08:30-09:30 Uhr | Nikolausschifffahrt mit Märchen & | 09:45-10:45 Uhr | 11:00-12:00 Uhr | 13:30-14:30 Uhr | 14:45-15:45 Uhr | Nikolaus-Überraschungen | Erw.: 10,50 € | Kind: 6,50 €
Do 2.12. | 08:30-09:30 Uhr | Nikolausschifffahrt mit Märchen & | 09:45-10:45 Uhr | 11:00-12:00 Uhr | 13:30-14:30 Uhr | 14:45-15:45 Uhr | Nikolaus-Überraschungen | Erw.: 10,50 € | Kind: 6,50 €
Di 7.12. | 14:30-17:30 Uhr | Es weihnachtet sehr... | Erw.: 27,50 € | Kind: 19,50 €
Informationen zum kompletten Fahrplan, Inklusivleistungen der oben genannten Schifffahrten, Preisen & Rabatten erhalten Sie auf unserer Homepage oder bei uns im Büro.
Elbe-Events-Riesa GmbH
Friedrich-Engels-Straße 53 · 01587 Riesa · www.elbe-events-riesa.de · info@elbe-events-riesa.de
Telefon: 0 35 25 / 5 29 47 97 · Telefax: 0 35 25 / 5 29 47 96 · Funk: 01 76 / 10 52 12 83

Wirtshaus „Zur Heide"
Es ist wieder soweit: Schlachtezeit
04874 Wohlau, Inh. A. Bollow
Tel.: 0175/9222963
Tel./Fax: 03424/49344
am 22. Oktober 2010, ab 18:00 Uhr Schlachtefest und Verkauf
am 24. Oktober 2010, ab 13:30 Uhr Großes Skatturnier mit Schlachtespezialitäten
Einsatz: 10,00 Euro
VORSCHAU:
26. November 2010 Schlachtefest
27. November 2010 Skatturnier
Familie Bollow
Silvester in Wohlau 31.12.2010, ab 20:00 Uhr
Ab sofort Tischbestellung möglich!
Geschlossene Veranstaltung!

MITTEILUNGEN DER WOHNUNGSGESELLSCHAFT RIESA MBH

MIETERLEBEN

Wohnungsgesellschaft Riesa mbH · Klötzerstr. 24 · 01587 Riesa · Tel. 0 35 25 - 74 66 20 · www.wgr-riesa.de

Private Schrottsammlungen

Risiken und Nebenwirkungen beachten!

In Ihrem Briefkasten finden Sie nicht selten Zettel, in denen eine private Schrott- oder Sperrmüllsammlung angekündigt wird.

Für den Mieter scheinbar eine günstige und komfortable Möglichkeit, seinen Hausstand von „Altlasten“ zu befreien. Aber Vorsicht – nicht immer steckt dahinter eine seriöse Firma. Das stellen immer wieder unsere Mieter fest, die der Aufforderung nachkommen, zu einem bestimmten Tag Schrott zur Entsorgung auf die Straße zu stellen. Zwar kommen zumeist – wenn auch nicht immer – durchaus Schrottsammler und schauen sich die Altgeräte an. Aber dann nehmen sie nur mit, was sich gut verwerten lässt – und der Rest bleibt auf der Straße liegen. Aber nicht selten kommt überhaupt keiner, um irgendetwas abzuholen. So oder so liegen dann Schrotthaufen auf der Straße und die haben bekanntlich die Tendenz zu wachsen, weil nette Nachbarn ihren Schrott dazulegen. Früher oder später wird der Schrotthaufen dann ein Ärgernis für das Wohngebiet.

Wir appellieren daher an unsere Mieter nicht auf diese anonymen Handzettel zu reagieren und Elektroschrott bzw. Schadstoffe ordnungsgemäß bei den entsprechenden Annahmestellen zu entsorgen. Die Entsorgung ist kostenfrei. Eine Übersicht der Annahmestellen erhalten Sie auf der Homepage des „Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal“ und in Ihrem Abfallkalender.

Mieter zeigen Eigeninitiative

die WGR sagt Danke

In den Tagen zwischen dem 24. und 28. September kam es aufgrund ergiebiger und lang anhaltender Regenfälle zu zahlreichen Überschwemmungen in Kellerräumen von Objekten der Wohnungsgesellschaft Riesa.

Überwiegend im Stadtteil Weida konnten die Schleusen die ungeheuren Wassermassen nicht mehr aufnehmen, so dass es u.a. in den Mieterkellern der Glauchauer Straße, der Görlitzer Straße und der Bautzner Straße zu Überflutungen aufgrund des Rückstaus kam. Anstatt sich allein auf die Hilfe des Vermieters zu verlassen, griffen viele Mieter ganz selbstverständlich zu Eimer und Wischtuch und bemühten sich um Schadensbegrenzung – mit Erfolg. Ina Büttner, stellvertretende Leiterin im Bereich Wohnungswirtschaft freut sich über das beherzte Engagement der Mieter: „Es ist heutzutage nicht immer selbstverständlich, dass Mieter von sich aus tätig werden, die Gefahr erkennen und Maßnahmen ergreifen, die eigentlich im Zuständigkeitsbereich ihres Vermieters liegen. Umso mehr möchten wir den betreffenden Mietern danken, beispielsweise sei hier explizit Mieterin Frau Werchau zu nennen, die trotz eigener körperlicher Einschränkung tatkräftig den Kellerbereich ‚trockenlegte'.“ Ungeachtet dessen haben die WGR-Mitarbeiter nach Bekanntwerden der ersten Schadensmitteilungen unverzüglich reagiert und die entsprechenden Maßnahmen eingeleitet.

Neuer Riesa-Kalender auch in WGR erhältlich

Anfang Oktober erschien der neue Riesa-Kalender 2011 mit außergewöhnlichen Panorama-Ansichten aus Riesa.
Faszinierende 360 Grad Fotos präsentieren ein eindrucksvolles Abbild unserer Stadt. Der Jahresbegleiter ist als Großformat- und praktischer Küchenkalender erhältlich. Wer sich für letztere Variante entscheidet, der hat sogar die Möglichkeit, die Kalendermotive (nach Monatsende) als Postkarte zu versenden. Erhältlich ist der Küchenkalender für nur 4,99 € u.a. in der Geschäftsstelle der WGR auf der Klötzerstr. 24 sowie in der WGR-WohnGalerie.
Für alle WGR-Mieter mit MieterCard reduziert sich der Kalenderpreis auf nur 4,49 €.
Die Auflage ist begrenzt!

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Termine mit unseren Hausverwaltern können Sie telefonisch unter 74 66 20 vereinbaren.

BEREITSCHAFT

Mo- Fr 18.00 Uhr - 06.00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen ganztägig

heizungs- und sanitärtechnische Anlagen

Epperlein GmbH
Heizung/Sanitär: Weida, Merzdorf, Gröba und Delle
Tel. 0 35 25 / 65 920
Notdienst: 01 70 / 33 32 533

Harzbecker GmbH & Co. KG
Heizung/Sanitär: Stadt
Tel. 0 35 25 / 50 150
Notdienst: 01 71 / 86 29 827

gastechnische Anlagen und Geräte

Monsator Hausgeräte Dresden GmbH
Wohngebiete Weida, Stadt, Delle und Merzdorf/Gröba
Tel.: 0151/11300263
0151/11300273

elektrische Kabel- und Leitungsanlagen in Gebäuden

Elektro-Bräuning
Wohngebiet Weida und Merzdorf/Gröba
Tel.: 0162/7638174

Elektrotechnik Blitzschutztechnik Dienstleistungen Riesa GmbH
Wohngebiete Stadt und Delle
Tel.: 0172/9006150

Schlüsseldienst

Schlüsseldienst Falk Neider
Wohngebiete Stadt, Delle, Weida und Merzdorf/Gröba
Tel.: 0172/8612726

Entwässerungsanlagen

Körner Rohr & Umwelt GmbH
Wohngebiete Stadt, Delle, Merzdorf/Gröba und Weida
Tel.: 0172/3426123

Aufzugsanlagen

Kone Aufzug GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 5-23 und 12-30
Zwickauer Straße 9b-d
Tel.: 0 800 / 880 11 88

Lemme Fördertechnik
Chemnitzer Straße 2 und A.-Puschkin-Platz 10A
Tel.: 73 19 46